

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 10.06.2015

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Otto Bodenheimer Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreter für den verstorbenen Herrn Gesa Lang
Ratsfrau Michaela Dötsch	CDU	Vertreterin für Ratsfrau Britta Rogalske
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	Vertreter für Ratsfrau Karin Hertes
Ratsherr Dirk Franke	SPD	
Ratsfrau Dr. Antje Heider	CDU	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Meese	SPD	
Ratsfrau Ursula Meyer	CDU	Vertreterin für Ratsherr Michael Meyer
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Michael Thomas-Lienkämper	DIE LINKE.	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Herr Horst Eick	SPD	
Frau Renate Klebeck	FDP	Vertreterin für Herrn Dominik Petereit
Herr Richard Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für Lüdenscheid	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk Fraktionslos
Herr Martin Komau Fraktionslos

Gäste:

Herr Drewer-Gutland Ing.-Gesellschaft Lindschulte, Münster
Herr Plischek Ing.-Gesellschaft Lindschulte, Münster

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Stefan Frenz
Herr Frank Kuschmirtz

Herr Dieter Rotter
Herr Edgar Weinert
Herr Andreas Beckmann
Herr Christian Hayer
Frau Gaby Krumme
Frau Meike Scharpe
Herr Henning Heidemann

Schriftführung:

Frau Dorothea Kaluza

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Karin Hertel	SPD
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU
Ratsherr Michael Meyer	CDU
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU
Herr Dominik Petereit	FDP

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Zehra Kayis Lüdenscheid	Ditib
---------------------------------	-------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

**2. Legendenschilder für Christine-Schnur-Weg
Vorlage: 073/2015**

Ohne Diskussion nehmen die Ausschussmitglieder den Bericht über die Anbringung von Legendenschildern zum Straßennamenschild „Christine-Schnur-Weg“ einstimmig zur Kenntnis.

3. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

3.1. Erste Erkenntnisse zum Sanierungsbedarf des Bremecker Hammers

Herr Kuscharmirtz erläutert den Hintergrund zum Schadensfall am Bremecker Hammer und gibt einen Zwischenbericht zum aktuellen Sachstand.

Vorsitzender Holzrichter begrüßt die Fachgutachter Herrn Drewer-Gutland und Herrn Plischek von der Ingenieur-Gesellschaft Lindschulte aus Münster und bittet um Vortrag.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Herr Drewer-Gutland den Schaden sowie die eingeleiteten Sofortmaßnahmen dar. Herr Plischek erläutert ergänzend die Ergebnisse der Untersuchung im Detail. Die durchgeführte Wandabgrabung sei als Sofortmaßnahme erforderlich gewesen, um weitere Schäden am Bauwerk zu vermeiden. Er erklärt und zeigt anhand einiger Bilder der Präsentation, dass die Ziegel des Mauerwerks in einem guten Zustand seien, der verwendete Mörtel hingegen nicht und teilweise mit bloßen Fingern aus den Fugen gekratzt werden konnte, so dass insgesamt keine ausreichende rechnerische Standsicherheit der Wand gegeben sei. Nach entsprechender Vorplanung zur möglichen Bauwerkserüchtigung stellt er als Vorzugsvariante die Abdichtung des Hammerteichdammes vor und informiert über die hierfür erforderlichen weiteren Schritte.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Drewer-Gutland sowie bei Herrn Plischek für ihren Vortrag.

Nach dem Hinweis von Herrn Kuschmirtz, dass nicht nur diese eine sanierungsbedürftige Wand, sondern das Gesamtobjekt betrachtet werden müsse, stellt Frau Krumme von der ZWG anhand einer Visualisierung die weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen vor. Sie erläutert kurz den historischen Hintergrund des Bremecker Hammers und zeigt das Bauwerk sowie das umliegende Grundstück mit den verschiedenen zu bearbeitenden Bereichen. So benennt sie u. a. die Erneuerung der Elektroinstallation und der Wasserleitungen, die erforderliche Sanierung der Stahlbauteile sowie die Befestigung des Außenbereichs, wo das Gelände Richtung Versebach absacke, als einige der notwendigen Maßnahmen.

Herr Kuschmirtz beantwortet eine Anfrage von Ratsherrn Dudas, ob es eine Aufteilung der Kosten in eine Position der Gefahrenabwehr, für zwingend notwendige Maßnahmen sowie für Verschönerungsmaßnahmen gebe, dahingehend, dass es derzeit weder eine solche Aufteilung noch einen genauen Betrag der Gesamtkosten gäbe. Die Höhe der erwarteten Gesamtkosten läge jedoch im hohen sechsstelligen Bereich.

Nach kurzer Diskussion fasst Vorsitzender Holzrichter zusammen, dass die ZGW dem Ausschuss erneut berichtet, wenn neue Erkenntnisse vorliegen.

3.2. Sachstand zur Sanierung des Turnhallendachs des Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid

Herr Beckmann von der ZGW zeigt und erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation sowohl die Schäden als auch den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen am Dach der Turnhalle des Bergstadt-Gymnasium Lüdenscheid (BGL). Die sehr geringen Folgekosten der Bauunterhaltung seien ein wesentlicher Grund für die Auswahl der neuen Metalldachkonstruktion. Neben der zusätzlichen Belichtung der Turnhalle erfüllen die Lichtkuppeln in dem neuen Dach auch Vorgaben des Brandschutzes. Der Schallschutz, beispielsweise bei Hagel, sei durch das verwendete Material berücksichtigt, beantwortet Herr Beckmann eine Frage seitens des Ausschusses. Der Beginn der Arbeiten lag in den Osterferien diesen Jahres, die Halle stehe voraussichtlich Anfang nächsten Jahres wieder zur Verfügung, beantwortet Herr Kuschmirtz eine weitere Frage.

Vorsitzender Holzrichter stellt auf eine Frage von Herrn Oettinghaus zu den Kosten dar, dass diese Maßnahme im Haushalt 2015 mit 1,6 Millionen Euro eingestellt sei.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Sachstand zum Ausbau der Bundesautobahn (BAB) 45

Herr Hayer berichtet, dass am 30. April 2015 im Ratssaal der Stadt Lüdenscheid eine Informationsveranstaltung stattfand, in welcher der Landesbetrieb Straßenbau NRW die Hintergründe der anstehenden Sperrung der Autobahnauffahrt Lüdenscheid Nord für Schwerlastverkehr über 7,5 t in Fahrtrichtung Dortmund erläuterte. Vertreten wurde der Landesbetrieb dabei unter anderem durch Herrn Siebert, den Leiter der Regionalniederlassung Südwestfalen. Im Rahmen der Veranstaltung wies Herr Siebert auf die in den Folgejahren anstehenden Brückenbaumaßnahmen entlang der BAB 45 hin, auf welche er, aufgrund des zeitlichen Rahmens der Veranstaltung, nicht näher eingehen konnte. Im Nachgang des Termins hat Herr Siebert der Verwaltung der Stadt Lüdenscheid einen vorläufigen internen Bauablaufplan zur Verfügung gestellt, welcher im **Bürger- und Gremieninformationssystem** eingestellt ist.

Die wesentlichen Aspekte hinsichtlich der Anzahl der anstehenden Brückenbaumaßnahmen, der Bauabfolge sowie der Dauer der Maßnahmen erläutert Herr Hayer kurz anhand einer Präsentation.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.2. Unfallsituation nach neuer Verkehrsführung im Bereich Glatzer Straße/Königsberger Straße

Herr Hayer führt aus, dass im Bau- und Verkehrsausschuss am 11.02.2015 der Fachdienst Stadtplanung und Verkehr die geänderte Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Glatzer Straße/ Königsberger Straße vorgestellt und über eine erste positive Tendenz bei der Unfallentwicklung berichtet habe. Die dauerhafte Umsetzung der neuen Verkehrs- und Vorfahrtsregelung sollte vorbehaltlich der Bestätigung erfolgen, dass durch die provisorisch geänderte Verkehrsführung die Verkehrssicherheit tatsächlich erhöht wurde. Die Auswertung der vorliegenden Unfalldaten (bis 01.03.2015) habe die erste Einschätzung bestätigt. Im Messzeitraum von 3,5 Monaten nach Änderung der Verkehrsführung seien keine Unfälle dokumentiert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es noch 5 Unfälle. Die geänderte Verkehrsführung und Vorfahrtsregelung sei daher mittels dauerhafter Markierung in weißer Farbe umgesetzt worden.

Die Frage von Ratsherrn Dudas, wie diese Maßnahme außer mit der farbigen Markierung optisch dargestellt werde beantwortet Herr Hayer, es habe bereits Vorgespräche mit dem STL gegeben, dort ähnlich wie in der Parkstraße in Höhe Frankenplatz kleine Sperrplatten zur

Sicherung einzusetzen, um ein Überfahren an dieser Stelle auszuschließen.

4.1.3. Sanierungsmaßnahme Glatzer Straße

Herr Hayer zeigt ein aktuelles Bild der Zufahrt Glatzer Straße zum Worthplatz und stellt zwei Änderungen im Bereich der Verkehrsplanung vor.

Durch den an dieser Stelle nun schmaler geplanten Gehweg werden die derzeit zu knapp bemessenen Aufstellflächen des aus der Glatzer Straße Richtung Worthplatz geradeaus fahrenden Verkehrs sowie des rechts Richtung Autobahn abbiegenden Verkehrs verbreitert, so dass zukünftig dort ohne Probleme jeweils eine Linksabbieger-, Geradeaus- und Rechtsabbiegerspur befahren werden können.

Auch die Stichstraße zum Raiffeisenmarkt sei in der Form überplant worden, dass die Verkehrsfläche dort auf 6 Meter verbreitert werde und ein zwei Meter breiter Gehweg mit Hochbord ausgebaut werde. Zudem könne durch Erwerb einer vorher privaten Fläche nun die Zufahrt trichterförmig erweitert werden. Diese Stichstraße sei öffentliche Verkehrsfläche und gehöre zur Glatzer Straße, beantwortet Herr Hayer eine entsprechende Frage von Ratsherrn Dudas.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die vorgestellte Planung.

4.1.4. Prüfung der Verkehrssituation Am Weiten Blick

Herr Hayer berichtet, dass dem Fachdienst Stadtplanung und Verkehr (FD 61) Anwohnerbeschwerden aus der Straße „Am Weiten Blick“ zwischen „Am Drostenstück“ und „Breitenfeld“ vorliegen. Diese beschreiben ein erhöhtes Schwerverkehrsaufkommen in diesem Straßenabschnitt, welcher durch reine Wohnbebauung geprägt ist. Der Fachdienst 61 habe daher Verkehrsdaten erhoben. Diese ergaben, dass im Bereich des Wohngebietes ein hoher LKW-Verkehr insbesondere aus Fahrtrichtung „Im Opendahl- Am Weiten Blick – Am Drostenstück“ besteht (70 LKW/Tag). Aus der Gegenrichtung „Am Drostenstück – Am Weiten Blick – Im Opendahl“ falle der Anteil geringer aus (28 LKW/Tag).

Ursache für dieses Verkehrsaufkommen seien in erster Linie Lieferverkehre der „Am Drostenstück“ ansässigen Firmen. Die erhobenen Verkehrsdaten, insbesondere die Verteilung auf die Fahrtrichtungen sprächen dafür, dass der wesentliche Teil des schweren Lieferverkehrs von außerorts kommend über die Straßen „Im Opendahl“, „Am Weiten Blick“ und „Am Drostenstück“ weiter Richtung Innenstadt fahre. Die einzige verkehrslenkende Maßnahme zur Minderung des Schwerverkehrs im Bereich „Am Weiten Blick“ bestünde in einem LKW-Fahrverbot aus Fahrtrichtung „Im Opendahl“. Ein solches LKW-Fahrverbot könnte unmittelbar nach der Einmündung „Breitenfeld“ in der Straße „Am Weiten Blick“ beginnen. Die Zufahrt zu den Betrieben „Am Drostenstück“ könnte dann nur noch über die Kreuzung „Heedfelder Straße – Am Drostenstück“ erfolgen. Die Weiterfahrt in Fahrtrichtung „Im Opendahl“ bliebe weiterhin erlaubt.

Es stellte sich hierbei lediglich die Frage, inwieweit eine solche Vorgabe der Fahrtrichtung bei der Anlieferung einzelner Betriebe zu Problemen führen könnte. Daher habe die Verwaltung sämtliche ansässigen Firmen angeschrieben und diese um Stellungnahme gebeten.

Dies habe ergeben, dass in manchen Fällen auch die Fahrtrichtung für die Andienung von Bedeutung ist, damit die transportierten Güter nicht über die öffentliche Verkehrsfläche be- und entladen werden müssen. Daher können die verkehrslenkenden Überlegungen leider nicht umgesetzt werden. Seitens der Verwaltung sei aus diesem Grund keine Änderung in der Verkehrsführung vorgesehen.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.5. Aktion "Autofreies Volmetal 2015"

Herr Hayer berichtet, dass die Aktion „Autofreies Volmetal 2015“ am 21. Juni 2015 stattfindet. Auf einer Strecke von 21 km stehe die Verkehrsfläche im selben Bereich wie beim letzten Mal im Jahr 2013 in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr ausschließlich den nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern zur Verfügung. Herr Kornau weist darauf hin, dass nach seinem Kenntnisstand die Strecke bereits ab 10 Uhr bis 19 Uhr für den motorisierten Verkehr nicht mehr nutzbar sei. Herr Hayer bestätigt, dass die eigentliche Aktion von 10 Uhr bis 18 Uhr gehe und jeweils eine Stunde vorher und nachher ausschließlich die Veranstalter Gelegenheit haben, dort ihre Zelte und Stände auf- bzw. abzubauen.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.6. Rathaustunnel-Sperrung in den Abendstunden am 11.06.2015

Herr Hayer informiert, dass der Rathaustunnel am 11. Juni 2015 in der Zeit von 19 Uhr bis 23 Uhr wegen Wartungsarbeiten, welche vom Landesbetrieb Straßen NRW durchgeführt werden, voll gesperrt werde. Er erläutert die in diesem Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf die betroffenen Verkehrsknotenpunkte.

Nach einigen Fragen zum genauen Grund der Vollsperrung, wozu Herr Hayer jedoch keine weiteren Informationen geben kann, nehmen die Ausschussmitglieder Kenntnis.

4.1.7. Baumaßnahmen durch Straßen NRW

Herr Rotter informiert über geplante Bau- und Sanierungsmaßnahmen für dieses und nächstes Jahr durch den Landesbetrieb Straßen NRW. Im Einzelnen erläutert er die anstehenden Maßnahmen der Straßen „Im Grund“, „Heedfelder Straße“ im Kreuzungsbereich zwischen „Im Olpendahl – Heerwieser Weg“, „Heedfelder Straße“ im Bereich zwischen Kreishaus und „Hagedornskamp“ sowie in Brüninghausen - Erneuerung der Brücke - und im Anschluss daran die Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Brüninghausen.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.8. Fahrbahndeckensanierung der Heedfelder Straße

Ergänzend zu der von Herrn Rotter erläuterten Sanierungsmaßnahme in der Heedfelder Straße im Bereich Kreishaus – Hagedornskamp führt Herr Hayer aus, dass im Zuge dieser Maßnahme in Höhe des Penny-Marktes auf der Heedfelder Straße, wo derzeit aufgedübelte Kunststoffelemente vorhanden seien, durch den Landesbetrieb Straßenbau eine Querungshilfe/Fußgängerinsel errichtet werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.9. Sachstand Rettungsdienst der Feuerwehr

Herr Walter berichtet, dass im Bereich des Rettungsdienstes der Feuerwehr aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der vorliegenden Zahlen durch die Feuerwache/Verwaltung und den Gutachter des Märkischen Kreises keine Einigung mit dem Märkischen Kreis erzielt werden konnte. Da auch die Krankenkassen der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes nicht zugestimmt hätten und aufgrund dessen eine Entscheidung durch die Bezirksregierung zu treffen sei, werde in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Zahlen des Rettungsdienstes der Feuerwehr durch die Bezirksregierung Arnsberg zu klären sein.

Herr Walter erläutert auf Nachfrage kurz die aktuelle Situation im Rettungsdienst. Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.10. Straßenendausbau Am Kamp/Weidengrund

Herr Rotter erklärt, dass aufgrund von Änderungen in der Planung sowie von Einwänden seitens der Bürgerinnen und Bürger, welche abzuwägen und in der Planung evtl. zu berücksichtigen seien, eine entsprechende Beschlussvorlage zur Entscheidung erst nach den Sommerferien vorgelegt werden könne. Die Ausschreibung verschiebe sich somit ins kommende Jahr. Da der Haushalt 2016 voraussichtlich erst im Frühjahr beschlossen werde, könne erst anschließend die Ausschreibung und Vergabe erfolgen; mit einem Baubeginn sei deshalb erst im Sommer 2016 zu rechnen.

Vorsitzender Holzrichter bittet um Auskunft, ob sich die Heranziehung der Anwohner für Vorauszahlungen entsprechend verzögere. Herr Rotter informiert, dass die Anlieger jetzt schriftlich informiert werden. Es gebe bereits Anfragen und Bitten von Anwohnern, welche aufgrund der derzeit niedrigen Zinsen gerne jetzt schon einen Bescheid bekommen möchten und auch jetzt schon zahlen möchten. Durch eine längere Zahlungsfrist soll den Anwohnern freigestellt werden, jetzt oder planmäßig im nächsten Jahr die Erschließungskosten zu zahlen.

Die Ausschussmitglieder befürworten die vorgeschlagene Vorgehensweise der Verwaltung.

4.1.11. Aktueller Sachstand zur Sanierung der Jahntreppe

Herr Heidemann vom STL berichtet, dass die Jahntreppe in voller Breite als Sichtbetontreppe wieder hergestellt werde. Aus statischen Gründen sei diese Form der Herrichtung erforderlich. Er berichtet weiter, dass die Treppe während der Arbeiten gesperrt und voraussichtlich bis Ende Oktober 2015 wieder hergestellt sei.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.1.12. Sanierungsmaßnahmen (Pfützenbildung) in der Parkgarage des Rathauses

Herr Kuscharmirtz informiert über den aktuellen Sachstand zur Pfützenbildung in der Parkgarage des Rathauses. Dort sollen zusätzliche Abläufe errichtet werden. Mit den Arbeiten werde kurzfristig begonnen. Die Maßnahme solle bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Beeinträchtigungen für den Parkverkehr werden so gering wie möglich gehalten.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

4.3. Anfragen

4.3.1. Anfrage des Rats Herrn Eggermann zum Thema "Ungünstige Position eines Tempo-30-Schildes in der Parkstraße/Höhe Gotenstraße"

Ratsherr Eggermann merkt an, das Tempo-30-Schild in der Parkstraße/Höhe Gotenstraße aus Brügge kommend Richtung Stadtmitte, welches zur Schulwegsicherung dort angebracht worden sei, werde u. a. durch die Bäume dort erst wenige Meter vorher wahrgenommen und sei an dieser Stelle ungünstig angebracht.

Herr Hayer antwortet, dieses Problem sei bekannt, durch die dort stehenden Bäume sowie vorhandene Parkplätze jedoch schwierig zu lösen. Er sagt eine weitere Prüfung zur Optimierung der Situation zu.

Ratsherr Eggermann bedankt sich für die Beantwortung.

4.3.2. Anfrage des Ratsherrn Franke zum Thema "Ampelkreuzung Gartenstraße/Sauerfelder Straße"

Ratsherr Franke bittet um Auskunft bzw. Prüfung, ob die Fußgängerampel an der Kreuzung Gartenstraße/Sauerfelder Straße, welche grundsätzlich auf Rot stehe und eine Anforderungsampel sei, bei Rot für den Autoverkehr auf eine automatische Grün-Schaltung für die Fußgänger programmiert werden könne.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

4.3.3. Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Ampelkreuzung an der Kölner Straße/Kurze Straße bzw. Overbeckstraße"

Ratsherr Dudas bittet um Auskunft zur Ampelschaltung an der Kölner Straße/Kurze Straße bzw. Overbeckstraße (Höhe der ehemaligen Landeszentralbank) sowie ca. 100 m weiter an der Kreuzung Kölner Straße/Weststraße bzw. Sauerfelder Straße. Dort sei die Schaltung derzeit so programmiert, dass von der Talstraße kommend die erste genannte Ampel grün schalte, die zweite gleichzeitig auf rot umschalte. Dies ergebe bei hohem Verkehrsaufkommen entsprechende Rückstaus. Um dies zu vermeiden, bittet er um Prüfung, ob in diesem Bereich die Schaltung einer sog. grünen Welle möglich sei.

Herr Hayer berichtet, diese Ampelanlage sei vor einigen Jahren überplant und an die Ampelkreuzung vor dem Rathaustunnel angepasst worden. Es sei möglich, durch Nachjustieren der Ampelanlage kleinere, aber spürbare Verbesserungen zu erreichen. Eine wesentliche Verbesserung könne erst in einigen Jahren im Rahmen einer komplett neuen Signalisierung erfolgen.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

4.3.4. Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Aktueller Sachstand Phänomena-Brücke"

Ratsherr Dudas bittet um Information zum Sachstand der Phänomenta-Brücke. Er bezieht sich auf einen Presseartikel der Meinerzhagener Zeitung, dass die Stadt Meinerzhagen sich aufgrund eines gestörten Vertrauensverhältnisses mit dem Stahlbauunternehmen vor Beendigung der Arbeiten von diesem getrennt habe. Dies sei der gleiche Unternehmer, welche die Phänomenta-Brücke in Lüdenscheid baue. Er möchte wissen, ob so etwas auch in Lüdenscheid möglich oder nötig sei.

Herr Bärwolf berichtet, die Situation sei nicht vergleichbar mit der in Meinerzhagen. Die Verwaltung sei im guten Gespräch mit dem Stahlbauer, die Arbeiten laufen weiter. Es gebe derzeit keine Veranlassung für Bedenken.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Beantwortung.

4.3.5. Anfrage der Ratsfrau Meese zum Thema "Fahrradweg am Anfang der Winkhauser Straße/Höhe Christuskirche"

Ratsfrau Meese berichtet über den Hinweis einer Anwohnerin der Winkhauser Straße, dass dort von der Heedfelder Straße einbiegend im ersten Straßenstück der Fahrradweg zu eng sei. Sie bittet um Auskunft, ob eine entsprechende Änderung möglich sei.

Herr Hayer berichtet, dass diese relativ neue Regelung aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreiten als auch der Tatsache getroffen wurde, dass der vorherige Radweg, welcher zwischen dem Bordstein am Gehweg und parkenden Autos verlief, meistens zugeparkt gewesen sei und aufgrund der aktuellen Richtlinien für Radverkehr aufgrund der zu geringen Breite so nicht mehr zulässig gewesen wäre. Die aktuelle Regelung sei seines Wissens die einzig machbare Variante an dieser Stelle und auch mit allen Beteiligten Behörden im Vorfeld so abgestimmt. Er schlägt vor, dass die zuständige Sachbearbeiterin Frau Meese direkt kontaktiert und informiert.

Herr Bärwolf fügt ergänzend hinzu, es sei richtig, dass, wenn der Bus dort halte, auch der Radfahrer halten und warten müsse, bis der Bus weiter fahre. Dies sei aufgrund der Örtlichkeit nicht anders zu regeln. Aufgrund der nicht sehr hohen Frequenz dieses Teilstückes durch Busse sei diese Praxis aber zumutbar und im Gegensatz zur vorherigen Regelung eine deutliche Verbesserung.

Ratsfrau Meese bedankt sich für die Beantwortung.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Kaluza

Schriftführerin